

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

14.10.2016

Geschäftszeichen:

II 40.4-1.154.30-15/14

Zulassungsnummer:

Z-154.30-30

Geltungsdauer

vom: **14. Oktober 2016**

bis: **14. Dezember 2017**

Antragsteller:

EUROP Sportboden GmbH

Gartenkamp 206

49492 Westerkappeln

Zulassungsgegenstand:

Sportbodensysteme nach DIN EN 14904

"EUROSPORT DS/MULTI/ES/SB"

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung regelt die Verwendbarkeit des unter dem Zulassungsgegenstand genannten Produkts nach der harmonisierten Norm DIN EN 14904 für die Verwendung in Aufenthaltsräumen mit Nachweis des Emissions- und Brandverhaltens.

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst zehn Seiten und drei Anlagen. Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-154.30-30 vom 14. Dezember 2012. Der Gegenstand ist erstmals am 14. Dezember 2012 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.*
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

* Hinweis: Mit Inkrafttreten der geplanten Novelle der Landesbauordnungen (von den Ländern wird der 16.10.2016 angestrebt) können von der Bauaufsicht für Bauprodukte mit CE-Kennzeichnung nach Bauproduktenverordnung (Verordnung (EU) Nr. 305/2011) voraussichtlich keine nationalen Verwendbarkeits- und Übereinstimmungsnachweise mehr verlangt werden.
Demgemäß wird voraussichtlich ab diesem Zeitpunkt bei allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen für Bauprodukte mit CE-Kennzeichnung nach Bauproduktenverordnung die Funktion als Verwendbarkeitsnachweis im Sinne der Landesbauordnungen entfallen und die Verwendung des Ü-Zeichens nicht mehr zulässig sein.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung und Verwendung der Sportbodensysteme "EUROSPORT DS/MULTI/ES/SB" mit CE-Kennzeichnung nach der Norm DIN EN 14904¹ in Innenräumen.

Die Sportbodensysteme bestehen aus einem Oberbelag, einer Lastverteilerschicht und einer elastischen Unterkonstruktion. Nachträglich aufgebraachte permanente Beschichtungen oder Markierungen sind nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

Die Sportbodensysteme erfüllen die Anforderungen der "Grundsätze zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten in Innenräumen"² und dürfen demgemäß in Aufenthaltsräumen verwendet werden.

Weiterhin erfüllen die Sportbodensysteme je nach Ausführung die Anforderungen an normalentflammbare Baustoffe (Klasse C_{fi} - s2 bzw. D_{fi} - s2 nach DIN EN 13501-1³) bzw. schwerentflammbare Baustoffe (Klasse C_{fi} - s1 nach DIN EN 13501-1) bei Verwendung auf massiven mineralischen Untergründen (Rohdichte $\geq 1350 \text{ kg/m}^3$)⁴. Bei Verwendung auf anderen, mindestens normalentflammbaren Untergründen erfüllen die Sportbodensysteme die Anforderungen an normalentflammbare Baustoffe (Klasse E_{fi} nach DIN EN 13501-1).

Eine Bewertung der sportfunktionalen Eigenschaften erfolgt im Rahmen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Sportbodensystem

Die Sportbodensysteme müssen den Bestimmungen der Norm DIN EN 14904 sowie den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die Sportbodensysteme "EUROSPORT DS/MULTI/ES/SB" umfassen eine Gruppe von Einzelsystemen, die in der Anlage 1 gelistet sind. Angaben zu den einzelnen Systemaufbauten sind beim DIBt hinterlegt.

Die Sportbodensysteme werden am Anwendungsort hergestellt und müssen der Anlage 2 entsprechen. Sie müssen grundsätzlich aus folgenden Komponenten bzw. Bauprodukten bestehen:

- einem Oberbelag (siehe 2.1.2)
- einem Kleber (siehe 2.1.3)
- einer Lastverteilerschicht (siehe 2.1.4)
- einer Knarrschutzfolie (siehe 2.1.5)
- einer elastischen Unterkonstruktion (siehe 2.1.6)
- einem Auflager (siehe 2.1.7)

¹ DIN EN 14904:2006-06 Sportböden – Mehrzweck-Sporthallenböden – Anforderungen; bzw. die in den Mitgliedstaaten in nationale Normen umgesetzte EN 14904:2006

² Grundsätze zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten in Innenräumen, veröffentlicht auf der Homepage des DIBt, <http://www.dibt.de>.

Eine Bewertung des Geruches erfolgt im Rahmen der Zulassung nicht.

³ DIN EN 13501-1:2010-01 Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten; Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten

⁴ bzw. auf mineralischen Untergründen der Klasse A1 oder A2 - s1,d0 nach DIN EN 13501-1 mit einer Mindestdicke von 6 mm und einer Rohdichte $\geq 1350 \text{ kg/m}^3$

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-154.30-30

Seite 4 von 10 | 14. Oktober 2016

Die Sportbodensysteme müssen die Anforderungen der "Grundsätze zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten in Innenräumen" insbesondere hinsichtlich der Emissionsbegrenzung flüchtiger und schwer flüchtiger organischer Verbindungen erfüllen.

Bei Ausführung des Sportbodensystems mit dem Linoleum-Oberbelag "Linosport xf²" (Ifd. Nr. 6 gemäß Abschnitt 2.1.2), "Linosport Classic" (Ifd. Nr. 7 gemäß Abschnitt 2.1.2) oder dem PVC-Oberbelag „Mipolam Troplan“ (Ifd. Nr. 10 gemäß Abschnitt 2.1.2), „Standard Plus 2.0“ (Ifd. Nr. 11 gemäß Abschnitt 2.1.2) bzw. der Lastverteilerplatte "ClassicBoard P3" (Ifd. Nr. 3 gemäß Abschnitt 2.1.4) müssen die Sportbodensysteme die Anforderungen an das Brandverhalten von Baustoffen der Klasse D_{fi} - s2 nach DIN EN 13501-1, Abschnitt 12, erfüllen.

Bei Ausführung des Sportbodensystems mit Linoleum-Oberbelag gemäß Abschnitt 2.1.2, Ifd. Nr. 1 - 5, müssen die Sportbodensysteme die Anforderungen an das Brandverhalten von Baustoffen der Klasse C_{fi} - s2 nach DIN EN 13501-1, Abschnitt 12, erfüllen.

Bei Ausführung des Sportbodensystems mit PVC-Oberbelag gemäß Abschnitt 2.1.2, Ifd. Nr. 8 - 9 müssen die Sportbodensysteme die Anforderungen an das Brandverhalten von Baustoffen der Klasse C_{fi} - s1 nach DIN EN 13501-1, Abschnitt 12, erfüllen.

2.1.2 Oberbelag

Für den Oberbelag muss einer der nachfolgenden Bodenbeläge nach DIN EN 14041⁵ sowie der dazugehörigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung verwendet werden.

	Produktname	Art	Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr.	Dicke [mm]	Hersteller
1	Marmoleum Sport 3,2 mm	Linoleum (ohne Oberflächenbeschichtung)	Z-156.604-627	3,2	Forbo Flooring GmbH, Paderborn
2	Marmoleum Sport 4,0 mm			4,0	
3	Linodur Sport	Linoleum (ohne Oberflächenbeschichtung)	Z-156.604-331	4,0	DLW Flooring GmbH, Bietigheim-Bissingen
4	Linnovation Sport				
5	Colorette Sport				
6	Linosport xf ²	Linoleum (mit werkseitiger Oberflächenbeschichtung)	Z-156.604-221	3,2	Tarkett S.p.A., Narni Scalo, Italien
7	Linosport Classic	Linoleum (ohne Oberflächenbeschichtung)	Z-156.604-221	4,0	Tarkett S.p.A., Narni Scalo, Italien
8	Taraflex Surface Mask	PVC (mit werkseitiger Oberflächenbeschichtung)	Z-156.603-817	2,0	Gerflor Mipolam GmbH, Troisdorf
9	Taraflex Surface		Z-156.603-518	2,1	
10	Mipolam Troplan	PVC (mit werkseitiger Oberflächenbeschichtung)	Z-156.603-661	2,0	
11	Standard Plus 2,0		Z-156.603-435	2,0	Tarkett AB, Ronneby, Schweden

⁵

DIN EN 14041:2008-05

Elastische, textile und Laminat-Bodenbeläge bzw. die in den Mitgliedsstaaten in nationale Normen umgesetzte EN 14041:2004+AC:2005+AC:2006

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-154.30-30

Seite 5 von 10 | 14. Oktober 2016

2.1.3 Kleber

Es sind folgende Kleber zu verwenden:

	Produktname	Art	Zulässiger Verbrauch [g/m ²]	Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr.	Hersteller
1	Bostik's Best	Verklebung von PVC-Oberbelägen	300	Z-155.20-246	Bostik GmbH, Borgholzhausen
2	Objekt A 3	Verklebung von Linoleum-Oberbelägen	400	Z-155.20-107	
3	Forbo 610 Eurostar LK	Verklebung von Linoleum-Oberbelägen	400	Z-155.20-209	Forbo Erfurt GmbH, Erfurt
4	UZIN LE 44	Verklebung von Linoleum-Oberbelägen	400	Z-155.20-171	Uzin Utz AG, Ulm
5	UZIN KE 2000 S	Verklebung von PVC-Oberbelägen	300	Z-155.20-149	Uzin Utz AG, Ulm

2.1.4 Lastverteilerschicht

Die Lastverteilerschicht muss aus Holzwerkstoffplatten nach DIN EN 13986⁶ bestehen, die unterschiedlich ausgeführt sein können:

	Produktname	Art	Formate [mm x mm]	Dicke [mm]	Rohdichte [kg/m ³]	Hersteller
1	k.A.	Birkensperrholzplatte	2500 x 1250 1525 x 1525	6, 9, 12	710	HBV Holz- und Baustoff-Vertrieb GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven oder Carl Götz GmbH, Bamberg oder WHG Ahmerkamp GmbH & Co. KG, Warendorf
2	FIBRANOR Exterior	MDF ⁷ -Platte	2070 x 1400	6, 12	780	FINSA BV Alicante, Spanien
3	ClassicBoard P3	Spanplatte	2800 x 2070 2050 x 925	13, 16	670	Pfleiderer Holzwerkstoffe GmbH, Neumarkt

Alle Angaben in der Tabelle: ± 10 %

⁶ DIN EN 13986:2015-06 Holzwerkstoffe zur Verwendung im Bauwesen – Eigenschaften, Bewertung der Konformität und Kennzeichnung bzw. die in den Mitgliedsstaaten in nationale Normen umgesetzte EN 13986:2004+A1:2015

⁷ Mitteldichte Faserplatte

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-154.30-30

Seite 6 von 10 | 14. Oktober 2016

2.1.5 Knarrschutzfolie

Als Knarrschutz muss eine Folie aus Polyethylen in einer Dicke von ca. 0,1 mm verwendet werden.

2.1.6 Elastische Unterkonstruktion

Die elastische Unterkonstruktion wird als Einfach- oder Doppelschwingträger ausgeführt.

Die einzelnen Komponenten des Einfach- bzw. Doppelschwingträgers sind aus Fichte-Tanne-Vollholzbrettern oder Birkenperrholz gemäß DIN EN 13986 hergestellt, mechanisch miteinander verbunden und werden wie folgt ausgeführt:

	Komponente	Art	Formate [mm x mm]	Dicke [mm]	Rohdichte [kg/m³]	Lieferant *
1	Blindboden	Fichte-Tanne Brettlagen oder Birkensperr- holzstreifen	75-95 x 500 75-95 x 1500-5100 bzw. 70-80 x 2500	16 18 bzw. 15	450 bzw. 710	HBV Holz- und Baustoff- Vertrieb GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven oder Carl Götz GmbH, Bamberg oder WHG Ahmerkamp GmbH & Co. KG, Warendorf
2	Oberer Schwingträger	Fichte-Tanne Brettlagen oder Birkensperr- holzstreifen	95 x 3000- 5100 bzw. 80 x 2500	18	450 bzw. 710	
3	Zwischensteg (nur beim Doppel- schwinger)	Fichte-Tanne oder Birkensperr- holzstreifen	31 x 82 30 x 80 95 x 100	7, 9, 10	450 bzw. 710	
4	Unterer Schwingträger (nur beim Doppel- schwinger)	Fichte-Tanne Brettlagen oder Birkensperr- holzstreifen	95 x 3000- 5100 bzw. 69-83 x 290	12, 16, 18	450 bzw. 710	HBV Holz- und Baustoff- Vertrieb GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven oder Carl Götz GmbH, Bamberg oder WHG Ahmerkamp GmbH & Co. KG, Warendorf
5	Auflagerplatte (optional)	Fichte-Tanne Brettlagen oder Birkensperr- holzstreifen	50 x 100 95 x 130	4, 7, 9, 10	450 bzw. 710	
* eine Liste der einzelnen Herstellwerke ist beim DIBt hinterlegt Alle Angaben in der Tabelle: ± 10 %						

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-154.30-30

Seite 7 von 10 | 14. Oktober 2016

2.1.7 Auflager

Als Auflager (optional beim Doppelschwinger) ist einer der folgenden Verbundschäume zu verwenden:

	Produktname (Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr.)	Basis	Formate [mm x mm]	Rohdichte [kg/m ³]	Dicke* [mm]	Hersteller
1	Regupol® 3512 BAZ S FH	Polyurethan	100 x 60	375 (± 20%)	10, 14, 20	Berleburger Schaum- stoffwerk GmbH, Bad Berleburg
2	PKR 310 (Z-158.10-96)	Polyurethan	100 x 70	310 (± 10%)	10, 15	Greiner MULTifoam GmbH, Linz, Österreich
* Angaben : ± 10 %						

Die Auflager müssen mindestens die Anforderungen an normalentflammbare Baustoffe (Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1⁸, Abschnitt 6.2 bzw. Klasse E nach DIN EN 13501-1, Abschnitt 11) erfüllen.

2.1.8 Identität

Die chemische Zusammensetzung der unter den Abschnitten 2.1.2 bis 2.1.7 aufgeführten Komponenten bzw. Bauprodukte muss mit den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Angaben übereinstimmen. Änderungen dürfen nur mit Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik erfolgen.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung der Komponenten bzw. Bauprodukte

Die für die Herstellung der Sportbodensysteme einzusetzenden Komponenten bzw. Bauprodukte müssen den Bestimmungen nach Abschnitt 2.1.2 bis 2.1.7 entsprechen. Sie sind werkseitig herzustellen.

2.2.2 Verpackung, Transport, Lagerung der Komponenten bzw. Bauprodukte

Die Komponenten bzw. Bauprodukte müssen nach Angaben des jeweiligen Herstellers gelagert werden.

2.2.3 Kennzeichnung der Komponenten bzw. Bauprodukte

2.2.3.1 Allgemeines

Die Kennzeichnung der Komponenten bzw. Bauprodukte, die einer technischen Regel unterliegen, muss gemäß den jeweiligen Bestimmungen in dieser technischen Regel erfolgen.

Eine Kennzeichnung der Knarrschutzfolie und der Fichte-Tanne-Vollholzbretter ist nicht erforderlich.

2.2.3.2 Kennzeichnung der Auflager

Das Auflager nach Abschnitt 2.1.7 lfd. Nr.1, seine Verpackung oder der Beipackzettel müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

⁸ DIN 4102-1:1998-05

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen – Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

Die Kennzeichnung muss deutlich lesbar folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Auflagers
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit:
 - Name des Herstellers des Auflagers
 - Name oder Bezeichnungsschlüssel des Herstellwerks des Auflagers
 - Zulassungsnummer des Sportbodensystems, hier: "Z-154.30-30"
 - "Zur Verwendung im Sportbodensystem *EUROSPORT DS/MULTI/ES/SB*"
 - "Brandverhalten: normalentflammbar (Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1 bzw. Klasse E nach DIN EN 13501-1) – bei Verwendung im Sportbodensystem *EUROSPORT DS/MULTI/ES/SB*"

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Für die Komponenten bzw. Bauprodukte, die einer technischen Regel unterliegen, gelten die dort aufgeführten Bestimmungen für die Übereinstimmungsnachweisverfahren.

2.3.2 Übereinstimmungsnachweis für die Auflager

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Auflagers nach Abschnitt 2.1.7 lfd. Nr. 1 mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen. Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Bauprodukts mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

2.4 Werkseigene Produktionskontrolle

2.4.1 Allgemeines

Es gelten für die Sportbodensysteme "EUROSPORT DS/MULTI/ES/SB" die Regelungen der Norm DIN EN 14904 sowie die im Folgenden aufgeführten Bestimmungen.

2.4.2 Werkseigene Produktionskontrolle für das Auflager nach Abschnitt 2.1.7 lfd. Nr. 1

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass das von ihm hergestellte Bauprodukt den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entspricht.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen. Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

Zusätzlich sind im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle ausgewählte Sekundärrohstoffe, die für das Auflager nach Abschnitt 2.1.7 lfd. Nr. 1 eingesetzt werden, auf den Gehalt an Nitrosaminen und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) durch ein fachkompetentes Prüflabor gemäß dem beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Prüfplan zu überprüfen. Der Nitrosamingehalt darf in der Summe die Bestimmungsgrenze von 11 µg/kg nicht überschreiten; der PAK-Gehalt (EPA-PAK) muss unter 50 mg/kg und der Gehalt an Benzo(a)pyren unter 5 mg/kg liegen.

Des Weiteren ist im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle das Brandverhalten der Auflager mindestens einmal monatlich oder je Charge nach DIN EN 13501-1 in Verbindung mit DIN EN ISO 11925-2⁹ zu prüfen. Die größere Häufigkeit ist maßgebend.

3 Bestimmungen für die Ausführung

3.1 Allgemeines

Sportbodensysteme nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dürfen nur von Unternehmen ausgeführt werden, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen. Der Antragsteller hat hierzu die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und die Erstellung des Zulassungsgegenstandes zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen. Der Antragsteller hat eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Zulassungsgegenstand herzustellen.

3.2 Bestimmungen für den Einbau

Für das jeweilige Sportbodensystem nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss der Antragsteller eine Einbauanleitung erstellen und dem ausführenden Unternehmer (Hersteller des Sportbodens) zur Verfügung stellen. Die Einbauanleitung muss mindestens die folgenden Angaben enthalten:

- Aufbau des Sportbodensystems mit Angaben über die dafür zu verwendenden Komponenten und Bauprodukte gemäß dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung
- Anleitung zur Herstellung des Sportbodensystems
- Hinweise auf die Reihenfolge der Arbeitsgänge

Die Sportbodensysteme "EUROSPORT DS/MULTI/ES/SB" müssen aus den Komponenten bzw. Bauprodukten gemäß Abschnitt 2.1 unter Beachtung der Anlage 2 und der Einbauanleitung am Anwendungsort hergestellt werden. Dabei ist zu beachten, dass jedes in der Anlage 1 gelistete System spezifisch zusammengesetzt ist.

Der Antragsteller hat die jeweiligen Verarbeitungsanleitungen der Hersteller der Einzelkomponenten dem ausführenden Unternehmen zur Verfügung zu stellen.

Es sind die geltenden Vorschriften zum Arbeitsschutz und die Sicherheitshinweise bei der Verarbeitung zu beachten.

⁹ DIN EN ISO 11925-2:2011-02 Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten - Entzündbarkeit bei direkter Flammeneinwirkung; Teil 2: [Einzelflammentest](#)

3.3 Untergrund

Der Untergrund, auf dem das Sportbodensystem erstellt wird, muss mindestens die Anforderungen an normalentflammbare Baustoffe (Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1, Abschnitt 6.2, oder Klasse E nach DIN EN 13501-1, Abschnitt 11) erfüllen. Für weitergehende Anforderungen, die aus der Brandverhaltensklassifizierung des Sportbodensystems resultieren, ist Abschnitt 1 zu beachten.

Bei Ausführung der schwerentflammbaren Sportbodensysteme sind in den konstruktionsbedingten Hohlräumen zwischen dem Blindboden und dem massiv mineralischen Untergrund ggf. zusätzliche brandschutztechnische Maßnahmen erforderlich, wenn darin brennbare Leitungen verlegt werden.

Am Anwendungsort auf dem Untergrund eingesetzte Grundierungen und andere Vorbehandlungen sowie verlegte Dämmmaterialien, Fußbodenheizungen oder sonstige Baustoffe unterliegen nicht den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung. Sie müssen zur Vollständigkeit des gesamten Aufbaus einschließlich der Angabe des Typs des Untergrundes durch das ausführende Unternehmen mit in der Übereinstimmungsbestätigung angegeben werden.

3.4 Übereinstimmungsbestätigung

Der Unternehmer, der das jeweilige Sportbodensystem (Zulassungsgegenstand) am Anwendungsort herstellt, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass das von ihm hergestellte Sportbodensystem den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entspricht (siehe Muster in der Anlage 3). Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn und dem Antragsteller auszuhändigen. Der Unternehmer kann in Abstimmung mit dem Antragsteller eine zusätzliche Kennzeichnung am ausgeführten System vornehmen

Wolfgang Misch
Referatsleiter

Beglaubigt

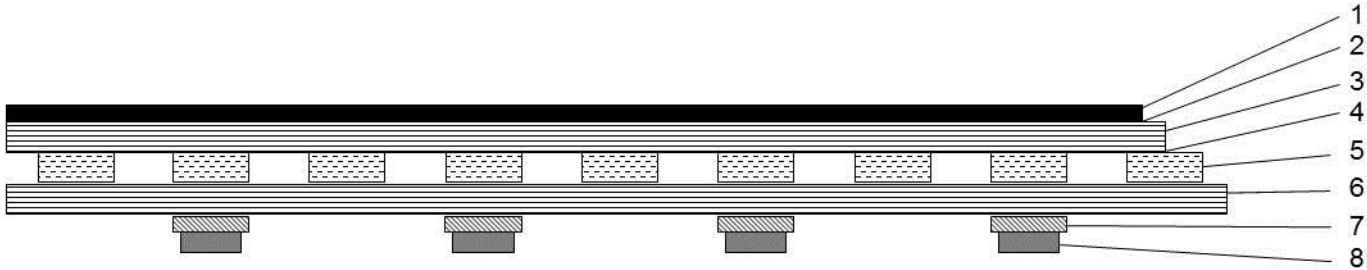
Auflistung der in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung geregelten Einzelsysteme:

Lfd. Nr.	Name des Sportbodensystems*
1	EUROSPORT DS 76/12 MS/P NE
2	EUROSPORT DS 79/9 M-SP
3	EUROSPORT DS 73/9 Multi
4	EUROSPORT DS 76/12 MDF-S
5	EUROSPORT DS 76/12 Tripel-S
6	EUROSPORT DS 76/12 Tripel 2/6
7	EUROSPORT DS 76/12 2x6 Multi
8	EUROSPORT DS 77/13 Tripel-SP
9	EUROSPORT MULTI 75/12 MS
10	EUROSPORT MULTI 76/12 MGP-S
11	EUROSPORT SB 65/12 M
12	EUROSPORT SB 62/9 M
13	EUROSPORT SB 62/12 M1
14	EUROSPORT SB 72/16 S
15	EUROSPORT ES 65/9
* Der jeweilige Aufbau ist beim DIBt hinterlegt.	

elektronische Kopie der abz des dibt: z-154.30-30

Sportbodensysteme nach DIN EN 14904 "EUROSPORT DS/MULTI/ES/SB"	Anlage 1
Auflistung der Einzelsysteme	

EUROSPORT SB- / ES- Systeme

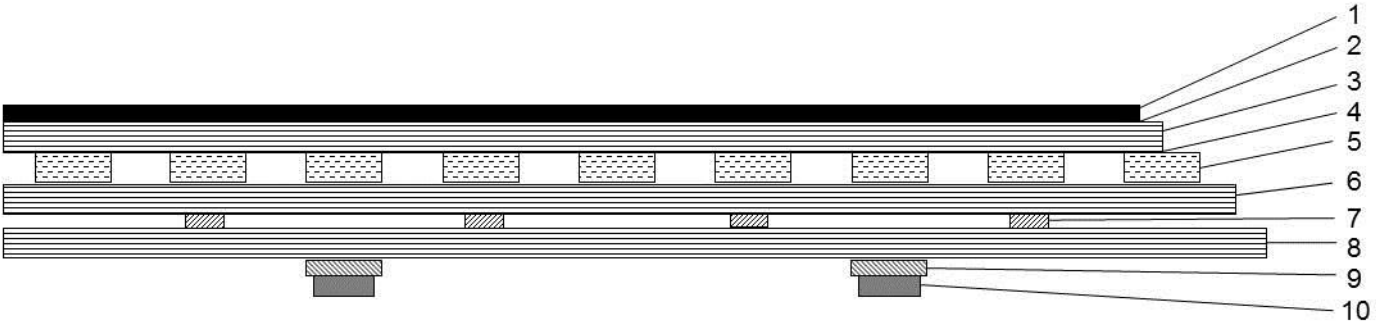


Nr.	Komponente/Bauprodukt	Art/Bezeichnung
1	Oberbelag	Linoleum / PVC
2	Kleber	Universalklebstoff
3	Lastverteilerplatte	Birkensperrholzplatte / MDF-Platte / Spanplatte
4	Knarrschutzfolie	Polyethylenfolie
5	Blindboden	Fichte-Tanne-Brettlagen / Birkensperrholzstreifen
6	Schwingträger	Fichte-Tanne-Brettlagen / Birkensperrholzstreifen
7	Auflagerplatte (optional)	Fichte-Tanne-Brettlagen / Birkensperrholzstreifen
8	Auflager	Polyurethanschaum

Sportbodensysteme nach DIN EN 14904
 "EUROSPORT DS/MULTI/ES/SB"
 Schematische Darstellung

Anlage 2a

EUROSPORT DS- / MULTI- Systeme



Nr.	Komponente/Bauprodukt	Art/Bezeichnung
1	Oberbelag	Linoleum / PVC
2	Kleber	Universalklebstoff
3	Lastverteilerplatte	Birkensperrholzplatte / MDF-Platte / Spanplatte
4	Knarrschutzfolie	Polyethylenfolie
5	Blindboden	Fichte-Tanne-Brettlagen / Birkensperrholzstreifen
6	Oberer Schwingträger	Fichte-Tanne-Brettlagen / Birkensperrholzstreifen
7	Zwischensteg	Fichte-Tanne-Brettlagen / Birkensperrholzstreifen
8	Unterer Schwingträger	Fichte-Tanne-Brettlagen / Birkensperrholzstreifen
9	Auflagerplatte	Fichte-Tanne-Brettlagen / Birkensperrholzstreifen
10	Auflager (optional)	Polyurethanschaum

Sportbodensysteme nach DIN EN 14904
"EUROSPORT DS/MULTI/ES/SB"
Schematische Darstellung

Anlage 2b

Übereinstimmungsbestätigung
für das emissionsgeprüfte Sportbodensystem
"[Produktname]"
der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung
"[abZ-Nr. + Zulassungsgegenstand]"
mit der Brandklasse [Klasse] nach DIN EN 13501-1

- Name und Anschrift des Unternehmens, das das Sportbodensystem eingebaut hat:
.....
.....
.....
- Bauvorhaben (Name und genaue Anschrift):
.....
.....
.....
- Datum des Einbaus:
.....
.....
.....

Hiermit wird bestätigt, dass der Zulassungsgegenstand hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. [Zulassungsnummer] des Deutschen Instituts für Bautechnik vom (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom) sowie der Einbauanleitung, die der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung bereitgestellt hat, eingebaut wurde.

Das Sportbodensystem wurde auf [Angabe des Untergrunds] aufgetragen. Der Untergrund wurde nicht / mit [genaue Produktbezeichnung(en) der Vorbehandlung(en)] vorbehandelt.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Stempel oder anderes eindeutiges Kennzeichen
mit Anschrift des ausführenden
Unternehmens/Unterschrift)

(Diese Bestätigung ist dem Bauherrn und dem Zulassungsinhaber auszuhändigen)

Sportbodensysteme nach DIN EN 14904 "EUROSPORT DS/MULTI/ES/SB"	Anlage 3
Übereinstimmungsbestätigung	